Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 50

Artikel: Das Unvermeidliche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sonntagmorgen. Ich frage Meier, wie es ihm gestern im Theater gefallen habe, wobei sich folgendes Gespräch abwickelte:

"Isch es schön gsi im Theater?"

""Cha bigott nüd rüehme, Herr Oberlütnant!""

"Go? — Kät's ne also nüd gfalle?" ""Nei, sicher nüd — das ischt es blöds Stuck — die "Hedda Gabler" — verschtande han i au nüt — grad wie wänn's mängisch nüd dütsch gredt hättid — 3'letscht han i dänn gmerkt, daß s' enand übercho händ!""

"Enand übercho!? D' Hedda Gabler verschüßt sich doch??"

Eine Uhnung stieg mir auf. Ich sah 'mal den Theaterzettel nach: "Hedda Gabler" war vor acht Tagen gespielt worden und der Gute war im "Mon Bébé", gespielt von der "Comédie de Genève" gewesen.

Das Unvermeidliche

"Glaubst du nicht auch, Emanuel," fragte die Braut, "daß es Unglück bringt, wenn wir an einem Greitag heiraten?"

"Sicher ist es so," entgegnete der Bräutigam. "Ich wüßte nicht, warum gerade dieser Tag eine Ausnahme sein sollte!"

Ihr Kämpfer für Greiheit, Gerechtigkeit und andere prächtige Sachen, was ihr auch zusammenredet und -schreit, es ist wahrhaftig zum Lachen.

Llond George mit polterndem Munde spricht: Der Kaiser hat angefangen, drum fordern wir ihn vor Ariegsgericht, am Galgen muß er hangen.

Dagegen der stolze Clémenceau mit der Miene des Tigers streitet: Der Krieg ist unser, wir wollten es so und haben ihn vorbereitet.

Ihr Kämpfer für Wahrheit, Gerechtigkeit und andere schöne Dinge, 's Mul isch mit euch innegheit,

wie zieht ihr euch nun aus der Schlinge?

Grand Cinema

Seln. 5948

Badenerstrasse 18 Heute und folgende Tage!

Wochentags 7-11 Uhr. Samstag und Sonntag 2-11 Uhr. 6 Akte

Das grösste kinematogr. Kunstwerk der Saison!

das schöne Blumenmädchen, oder: "Das Wunder am heiligen Abend"! Nach dem berühmten Roman von Mercanton und Hervil

Der Mitternachts-Engel!

Inszeniert von Marcel l'Herbier. — In der Hauptrolle: Die weltberühmte Schönheit und Sängerin

GABY DESLYS und Herr SIGNORET (Vater)

Ueber 300 Mitwirkende nebst dem grossen Ballett von ca. 150 Tänzerinnen. — Die grosse Revue im Casino in Paris. Die Pracht-Toiletten stammen a. d. gr. Modehäusern v. Paris. Anschaffungskosten dieses gewalt. Films über 2 Mill. Franken.

Eigene Hauskapelle.



Erstbekanntes Spezialgeschäft für kunst-gerechtes Haarlärben, Auch missfärbige Haare werden fachgemäss behandelt und möglichst wieder in guten Farbenton ge-bracht. Verkauf der meistbekannten Färbe-mittel und Wiederhersteller in jeder Preis-lage. Katalog über Färbe- und Toillet-Artikel gratis.

F. Kaufmann, Kasernenstrasse 11, Zürich Tel.: 2274 Selnau.

Advokat Horaen

bei der Post

Prozessführung Beratung, Inkasso.



Kraft, Gesundheit für jedermann d. das neue Zimmer-gymnastik-System, ohne Hanteln, ohne Apparate, Leicht ausführbar, 10 Min. tägl. Broschüre grat. Prof. Wehrheim, Le Trayas (Var), Frankreich. 1925

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt Extending, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genigt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko, Diskreter Postversand Ceneralverfrieb: Max Hooge, Basel 18.



Ein sehr praktisches Welhnachts - Geschenk ist die beliebte

Butter-Maschine!

Pat. No. 75152 Fr. 3.—
Zu haben in allen bess.
Haushaltungsgeschäften
oder versendet per Post
Scherrer, zur Irchelburg.
Zürich 6.

Reelle Existenz!

Engrosvertriebstelle ein, unent-behrt, leicht verkäuff. 30 Cts.-Artikels direkt vom Fabrikanten zu vergeben bei über 100% ver-dienst. Auch als Nebenerwerb passend. Für Wärenlager ca. 300 Fr. nötig. 4 assort. Muster geg. 75 Cts. in Briefmarken franko. O. Meier, Sängerg. 16, Basel.



Zahle Geld zurück wenn Sie mit meinem Bart = Beförderungs -Mittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nach-

G. LENZ, Grenchen A



0000000000



O. CAMINADA

ZURICH 2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

für Offiziere u. Soldaten en gros und en détail

00

Ad. Byland

Laubsäge-Artikel

In reichster Auswahl Schlittschuhe !

Eisenwaren handlung Rennweg 21



ift es, fic gegen Infektion sowett als möglich au ichtigen. Gegen Justen, Salsweb, Seiferfeit, Nachenkatarrh find die Gaba-Zablekten eines der besten vor-bengenden Mittel.

Diese früher von d. Goldenen Avotheke in Basel bergestellten Bobert-Tabletten find überal er-bältlich in blauer Dose mit oben-siebender Gaba-Warke d. Br. 1.75. Borsicht vor Nachahmungen beim Einkauf! 1923

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate im "Nebelspalter" Bezug zu nehmen.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte, Dissertationen, Briefköpfe, Memoranden, Kuverts, Weinund Speisekarten, Etiketten, Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht geschmackvoll, preiswürdig und in kurzer Zeit hergestellt werden können!!



Jean Frey, Zürich Buch- u. Kunstdruckerei • Dianastr. 5-7